

Vorwort

Seit vielen Jahrzehnten gibt es Arbeitstagungen der Geologischen Bundesanstalt. Sie waren und sind ein wichtiger Fixpunkt der geowissenschaftlichen Forschung in Österreich. Alle zwei Jahre kommen Geowissenschaftlerinnen und Geowissenschaftler verschiedener Forschungsinstitutionen zusammen, um die regionale Geologie eines bestimmten Gebietes in Österreich zu diskutieren. Die Kombination von wissenschaftlichen Vorträgen zum geologischen Aufbau dieses Gebietes, das in einem Kartenblatt des GBA-Programms im Maßstab 1:50.000 detailliert dargestellt wird, mit nachfolgender Präsentation und Diskussion an Aufschlüssen im Gelände, hat sich bewährt.

Die Existenz und Weiterführung der Arbeitstagung ist ein wichtiges Zeichen für unser Bestreben, die große Bedeutung der geowissenschaftlichen Kartierung als einen Eckpfeiler der geowissenschaftlichen Grundlagenforschung in Österreich zu betonen. Die flächenmäßige und ganzheitliche Erfassung aller geowissenschaftlichen Daten im Gelände ist die Basis für die Erstellung und Verfeinerung des geologischen Modells Österreichs. Geologische Daten unterstützen mehr denn je die Bewältigung verschiedener gesellschaftlich bedeutender Fragestellungen wie die Vorkommen und Verfügbarkeit von Wasser, Rohstoffen und Energie bis zu Naturgefahren und deren Auswirkungen auf Siedlungsräume. Die GBA setzt die wichtige Tätigkeit der flächenhaften geowissenschaftlichen Kartierung bewusst fort und bemüht sich, die enorme Bedeutung dieser Tätigkeit den vorgesetzten Dienststellen im Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft (BMWFW) immer wieder bewusst zu machen.

Die Arbeitstagung 2015 fokussiert sich auf das gedruckt vorliegende Kartenblatt GK50 135 Birkfeld und präsentiert auch das geologische Konzept des benachbarten Blattes 103 Kindberg. Das Blatt Birkfeld wird von drei Deckensystemen des Oberostalpins eingenommen. Die neuesten Erkenntnisse der Korrelation dieser Deckensysteme quer über Österreich werden an Hand der lokalen Beispiele auf diesem Kartenblatt erläutert. Der weitere geologische Aufbau gegen Norden wird im Rahmen von Vorträgen und einem Exkursionspunkt, der bis zum Südrand der Nördlichen Kalkalpen führt, dargelegt.

Ein wesentlicher Aspekt im Bereich der angewandten Geowissenschaften ist auf diesem Kartenblatt die Erforschung der Naturgefahren, speziell der Massenbewegungen. Die GBA hat, zusammen mit anderen österreichischen Forschungsinstitutionen, eine Detailstudie über das Gefahrenpotenzial für ein gesamtes Tal, Gasen–Haslau, erarbeitet.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der GBA sowie den auswärtigen Fachkolleginnen und Fachkollegen, die inhaltlich und organisatorisch zum Gelingen der Arbeitstagung beigetragen haben, möchte ich für Ihren Einsatz zum Gelingen der Arbeitstagung herzlich danken.

Dr. Peter Seifert